

TARIFRUNDE ÖFFENTLICHE BANKEN

FAQ zum aktuellen Verhandlungsstand

Oktober 2021

Sie wollen an Euer Geld!

Der VÖB (Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands) hat sich für die Gehaltstarifverhandlungen jetzt etwas ganz Besonderes einfallen lassen – statt möglichst wenig Gehaltssteigerung wollen sie uns nicht nur kein zusätzliches Geld geben, sondern sogar **wegnehmen!**

Wie das?

Wenn es nach dem VÖB geht, soll es ein neues Tarifsystem mit nur fünf, statt wie bisher neun Tarifgruppen und drei Leistungsstufen ohne Gehaltssteigerung durch Berufsjahre geben.

Was kostet mich das?

Als Tarifangestellte/r bis zu 900 Euro brutto im Monat. Das wäre die Differenz beispielsweise in der Tarifgruppe 5 zwischen dem 1. und 11. Berufsjahr!

Habe ich nicht Bestandsschutz?

Klares Ja. Sollte sich die neue Entgeltstruktur durchsetzen, ist der Bestandsschutz von vielen Kriterien abhängig. Z.B., ob es einen neuen Tarifvertrag gibt bzw. wie Übergangs- oder Bestandsregelungen genau aussehen. Spätestens aber wenn ein Stellenwechsel stattfindet oder eine Umsetzung geplant ist, müsste die neue Stelle mit der neuen Entgeltstruktur akzeptiert werden. Es gäbe möglicherweise eine Zeit lang parallel zwei Entgeltstrukturen im Betrieb.

Ich bin AT-beschäftigt, mich interessiert das Tarifsystem nicht!

Je nach Unternehmensregelungen sind auch AT-Beschäftigte von den geltenden Tarifregelungen unmittelbar oder mittelbar individuell betroffen. Schlechte Tarifabschlüsse oder Veränderungen in der Entgeltstruktur können auch bei AT-Beschäftigten zu Einschnitten führen. Zu den jeweiligen AT-Regelungen können die Betriebs- und Personalräte am besten Auskunft geben.

Warum macht der VÖB das?

Weil sie meinen, es zu können. Sinkende gewerkschaftliche Organisation in vielen Banken verheißen weniger Widerstand und Verhandlungsmacht der Arbeitnehmer. Geld sparen auf Kosten der Angestellten. Perspektiven nehmen, um den Sektor weiter herunterzurüsten. Anders können wir uns das nicht erklären.

Warum machen die das jetzt?

Corona und Homeoffice erschweren die Mobilisierung der Arbeitnehmer erheblich. Das ist eine sehr günstige Ausgangslage, um „Schweinereien“ durchzusetzen.

Der VÖB schreibt auf seine Internetseite – „ver.di verbreitet falsche Behauptungen“ - Warum?

Der VÖB bemüht sich schon seit Beginn der Tarifverhandlungen darum, in einem guten Licht dazustehen und nicht zu sehr zu polarisieren. Das würde nämlich bei den Belegschaften gar nicht gut ankommen und nur noch mehr Beschäftigte veranlassen, sich an Aktionen und Streiks zu beteiligen. Allerdings wurde dann bei der letzten Verhandlungsrunde die „Katze aus dem Sack“ gelassen. Offen wurden ihre Gegenforderungen nach Absenkung der Gehaltsniveaus vorgestellt. Absichtlich oder unbeabsichtigt - das wissen wir nicht.

Als dann die Empörung darüber bei den Beschäftigten groß war, hat der VÖB versucht zurück zu rudern. Dazu gehört offensichtlich auch der Vorwurf, falsche Tatsachen zu behaupten.

Und was fordert ver.di eigentlich?

- Erhöhung der Gehälter um 4,5 Prozent (bei einer Laufzeit von 12 Monaten)
- Erhöhung um mindestens 150 Euro monatlich
- Erhöhung der AT-Gehälter entsprechend
- Individuelle Wahlmöglichkeit: Tarifsteigerungen in Form von mehr Geld oder mehr Freizeit
- Anspruch auf Mobiles Arbeiten bis zu 60 Prozent
- Erstausrüstungspauschale für Ausstattung in Höhe von 1.500 Euro
- monatliche Kostenpauschale für Mobiles Arbeiten in Höhe von 50 Euro
- Sonderzahlung in Höhe von 1.000 Euro nur für ver.di-Mitglieder

Was ist unsere Strategie?

Es muss das Ziel sein, unseren Forderungen bei einem Tarifabschluss möglichst nahe zu kommen. Das wiederum ist unmittelbar verbunden mit dem Druck, den wir in der Lage sind auszuüben um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Das wiederum gelingt nur über Streiks!

Wir wollen weder vom Gesamtergebnis unabhängige Einmalzahlungen zur Ruhigstellung der Beschäftigten, noch wollen wir separate Verhandlungen und Abschlüsse über Ausbildungsvergütungen o.ä..

Wir brauchen ein gemeinsames Vorgehen aller Beschäftigten in dieser Tarifrunde. Nur so haben wir eine gute Chance auf anständige Tarifierhöhungen und die Sicherung der Tarifverträge für die Zukunft.

Wie kann ich mehr erfahren?

Mehr Infos unter: www.wir-für-tarif.de/oeffentliche-banken/
und https://telegram.me/verdi_fb_finanzdienst_bot/

Und was kann ich am besten tun?

Werde Mitglied, unterstütze unsere Aktionen und Streiks. Mit Dir können wir die Augenhöhe am Verhandlungstisch zurückgewinnen. Für jetzt und auch in Zukunft!



www.mitgliedwerden.verdi.de



Bildnachweis: freepik.com/pikisuperstar

Beitrittserklärung Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer

ver.di

Vertragsdaten

Titel Vorname
Name
Straße Hausnummer

Land/PLZ Wohnort
Telefon
E-Mail

Ich möchte Mitglied werden ab

Geburtsdatum

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

- Angestellte*r Beamter*in erwerbslos
 Arbeiter*in Selbständige*r

Vollzeit Teilzeit Anzahl Wochenstunden:

- Auszubildende*r/Volontär*in/Referendar*in Praktikant*in
 Schüler*in/Student*in (ohne Arbeitseinkommen)
 Dual Studierende*r Sonstiges

bis

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße Hausnummer

PLZ Beschäftigungsort

Branche
ausgeübte Tätigkeit
monatlicher Bruttoverdienst €
Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe
Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensalterstufe

Monatsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro. Er wird monatlich zum Monatsende fällig.

Titel/Vorname/Name Kontoinhaber*in (nur wenn abweichend)

Straße und Hausnummer

PLZ/Ort

Ich wurde geworben durch:

Name Werber*in

Mitgliedsnummer

Datenschutzhinweise

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an¹⁾ und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift

X

¹⁾ nichtzutreffendes bitte streichen